

# THEOLOGISCHER IMPULS – Klimafasten 2022

## Woche 4 – REGIONALE LEBENSMITTEL

23. März bis 29. März 2022



Mose 1, 29 Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise.

Vegetarische – vegane – Ernährung ist schon auf den ersten Seiten unserer Bibel Thema – im Schöpfungsbericht ist von Pflanzen und Früchten von Bäumen als Nahrung die Rede. Also keine neumodische Erfindung - auch ist es kein modernes Phänomen, dass die Frage „Was esse ich?“ gestellt wird. Das tat schon vor fast 100 Jahren der Schriftsteller Kurt Tucholsky. In einem Text für die „Vossische Zeitung“ schreibt er am 16.09.1929:

„Was mir an der deutschen Speisekarte der Gasthäuser auffällt, ist ihr Unzweckmäßigkeit ... hier handelt es sich um Grundsätzliches, gerade um das, was die Ernährungsausstellung wenigstens stellenweise gut und gescheit gepredigt hat: Esst vernünftig! Es ist aber sehr, sehr schwer, in einem deutschen Restaurant vernünftig zu essen.

Erster Fehler: Es gibt viel zu viel Fleisch. Man braucht gar kein Lebensreformer oder Vegetarier zu sein, um das zu empfinden – jeder aufgeklärte Arzt empfiehlt dem scharf arbeitenden Menschen zum mindesten gemischte Kost. Bekommt er die in dem gewöhnlichen Restaurant? Also nicht im vegetarischen, nicht im besonders teuren, nicht in der berühmten Ausnahme, die es in jeder Stadt gibt – nein, im Restaurant Seeschlößchen? Bekommt er da eine gemischte Kost? Er bekommt sie mitnichten. Denn: Zweiter Fehler: Die Gemüse sind nicht gut zubereitet und fast niemals frisch. Dass das Essen in den meisten Restaurants so schmeckt, als sei es abgestanden, liegt daran, dass es abgestanden ist. Die kulinarisch verderbliche Forderung des Deutschen, zwischen elf Uhr vormittags und vier Uhr nachmittags Mittag zu essen, wann es ihm passt, hat zur Folge, dass das Essen halbfertig gemacht wird, sehr lange über Dampf steht ... und was dann herauskommt, sind diese ausgelaugten Sachen, die auf dem Teller leise vor sich hin weinen. Draußen, in der Natur, haben sie noch vor Lebensfreude und Vitamin geknallt; nun sind es armselige Gummistrünke, die schöne Namen führen, ›Blumenkohl‹ oder ›grüne Bohnen‹ – aber es sind Gummistrünke. Preisfrage: wo bleibt eigentlich das frische deutsche Gemüse –?

Klimafasten 2021 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | REGIONALE LEBENSMITTEL (23. bis 29. März 2022)



So viel du brauchst ...

Was Kurt Tucholsky bereits bemängelt, ist auch heute noch aktuell – besonders in der Fastenzeit kann der folgende Abschnitt auch neu helfen:

Dritter Fehler: Die Portionen sind zu groß. Ich weiß schon, dass die ›Leute das Verlangen‹ – aber ich weiß auch, dass es bereits eine Menge Esser gibt, die immerhin so etwas wie Esskultur besitzen und die lieber viererlei verschiedene Kleinigkeiten essen an Stelle dieser Enak-Speisen. Denn wenn man ein Filetsteak bestellt, dann kommt ein Turm von Fleisch und Ei und Gemüse und gebackenem Brot und das alles mit einem Mal, wie ein mit Tschinellen garnierter Paukenschlag; und wenn man ›Gulasch‹ sagt, dann kommt immerzu gar nichts wie Gulasch, eine ganze Badewanne voll, und sagt man ›Eierkuchen‹, dann kommt ein Bettvorleger ... nein, die Portionen sind wirklich zu groß!

Saisonal und regional zu essen ist auch keine Erfindung des 21. Jahrhunderts – Klimafasten bedeutet ja auch sich an diesen Maßstäben zu orientieren – da dürfen wir uns als Christinnen und Christen gern anregen lassen – nochmal Kurt Tucholsky:

Vierter Fehler: Es gibt nicht genug Sommerspeisen und nicht genügend frisches Obst. Sich im heißen Sommer ein gedünstetes, faustgroßes Stück Fleisch in den Magen zu jagen, halte ich für eine immense Rücksichtslosigkeit gegen ebendenselben; eine Weile lässt sich das ja jeder Magen gefallen, aber eines Tages ... nun, wir wollen uns nicht Bange machen. Es gibt, besonders im Sommer, in den Restaurants viel zu wenig leichte Speisen – viel zu wenig gedünstetes Obst, viel zu wenig gutes, frisches Obst – denn was es gibt, das taugt meist nicht, und hier sind nun die Portionen wiederum viel zu klein: da steht so ein kleines Kompott-Schälchen, und da liegt ein Löffelchen auf dem Tellerchen, und da liegen drei Pfläumchen ... nein, die Portionen sind wirklich zu klein!

Genussvoll klimafasten – das geht!

Gesund und lecker sich an den Worten Gottes zu orientieren – das geht!

Und dann noch bei einem leckeren veganen Essen mit netten Menschen ...

Einen passenden Trinkspruch liefert Kurt Tucholsky gleich noch mit: Es sei mir erlaubt, noch ein Glas Kokosmilch auf das Wohl der geehrten Gäste zu erheben.

Klimafasten 2021 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | REGIONALE LEBENSMITTEL (23. bis 29. März 2022)



So viel du  
brauchst ...

## KLIMAFASTEN

Die theologischen Impulse sind Teil des Klimafasten – der ökumenischen Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Mehr Informationen zum Klimafasten finden Sie im Internet auf [www.klimafasten.de](http://www.klimafasten.de), bei Facebook [www.facebook.com/sovieldubrauchst](https://www.facebook.com/sovieldubrauchst), auf Instagram [www.instagram.com/sovieldubrauchstund](https://www.instagram.com/sovieldubrauchstund) und bei den Klimaschutzbeauftragten Ihrer Landeskirche oder Ihres Bistums.

Weitere theologische Impulse und Andachten gibt es auf [www.klimafasten.de/theologische-impulse](http://www.klimafasten.de/theologische-impulse).

## KONTAKT

Ulrich Klein, Pastor und Umweltbeauftragter der BEK

Klimafasten 2021 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | REGIONALE LEBENSMITTEL (23. bis 29. März 2022)



Evangelische Kirche von Westfalen



Lippische Landeskirche

